Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **1/2 (1883)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dach- und Brückenconstructionen" (16. Abschnitt) die Kettenverlängerung in vollem Maasse berücksichtigt; leider schliessen sich jedoch die Entwickelungen des geehrten Herrn Verfassers so eng an ein Zahlenbeispiel an, dass dieselben nur mit Mühe auf eine neue Aufgabe angewandt werden können.

Miscellanea.

Concessionirung der Wiener Stadtbahn. Die Ingenieure Bunten & Fogerty haben die Concession für die von ihnen projectirte Stadtbahn am 25. Jänner erhalten. Damit ist eine der wichtigsten Fragen, welche die verschiedensten Kreise Wiens seit mehr als $1^1/_2$ Jahren beschäftigt, ihrer Lösung zugeführt. Dass aber die Entscheidung in diesem Sinne erfolgt ist, hat um so mehr überrascht, als das Project Fogerty in letzter Zeit so ziemlich im Hintergrunde der Discussion stand, die Gemeindeverwaltung die erforderlichen Schritte eingeleitet hat, um die Concession zum Bau und Betrieb der Stadtbahn selbst zu erwerben und thatsächlich das städtische Bauamt mit der Ausarbeitung eines diesbezüglichen Projectes beauftragt war. Auch hat der österreichische Ingenieur- & Architectenverein, die bevorstehende Entscheidung nicht ahnend, eben wieder eine Discussion über das Wienflussregulirungsproject im Zusammenhange mit der Stadtbahnfrage begonnen. Doch, der Mensch denkt und der Handelsminister lenkt! —

Bezüglich des concessionirten Projectes selbst verweisen wir auf den letzten Jahrgang der „Eisenbahn" Nr. 4, Band XVI, wo dasselbe beschrieben und durch einen Situationsplan dargestellt ist. Wesentliche Veränderungen sind daran seither nicht vorgenommen worden; es wurde bloss bestimmt, dass die längs des Wienflusses führende Linie in Uebereinstimmung mit dem Berger'schen (Stadtbauamts-) Entwurfe für die Regulirung dieses Flusses ausgeführt werde, und zwar ist die Einwölbung in der Strecke vom Schikanederstege aufwärts bis zum Schlachthause auf Kosten der Stadtbahnunternehmung herzustellen. Die Linie längs des Donaucanals ist, einer diesbezüglichen Forderung der Gemeindeverwaltung gemäss, mit vier Geleisen anzulegen, wovon zwei Geleise für den Localverkehr und zwei für den Externverkehr bestimmt sind. Ferner ist ein Anschluss an die bestehende Verbindungsbahn herzustellen. — Die Gesammtkosten des Werkes sind auf 60 Millionen Gulden veranschlagt; etwa der vierte Theil hievon entfällt auf die Kosten der Eisenconstructionen des Viaductes, welche vertragsgemäss von den Walzwerken Mitkowitz und Teplitz zu liefern sind. Die Bauzeit ist auf vier Jahre festgesetzt. *Ra.*

Eidgenössisches Polytechnikum. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 30. Januar an Stelle des verstorbenen Dr. Alfred Escher zum Mitgliede des eidg. Schulrathes ernannt: Herrn Oberingenieur *Bridel* in Luzern. Zum Vicepräsidenten dieser Behörde wurde gewählt das bisherige Mitglied derselben, Herr Oberst *Bleuler* in Riesbach.

Concurrenzen.

Concurrenz der Stadt Genf zur Erreichung von Plänen für ein Wasserwerk. Die Stadt Genf beabsichtigt das Gefälle der Rhone für die Anlage eines grossen Wasserwerkes bei der Coulouvrenière zu benutzen. Zur Gewinnung von Plänen für diese Anlage sowohl, als auch zur Erlangung fester Uebernahmsofferten für dieselbe, hat sie eine öffentliche Concurrenz ausgeschrieben, deren Programm wir Folgendes entnehmen:

Die Concurrenz erstreckt sich über die Turbinenanlage, die Transmissionen vermittelst Wellbäumen und Drahtseilen (eventuell auch vermittelst der Electricität) zwischen dem Turbinenhaus und den Stellen, wo die Wasserkraft abgegeben wird; ferner über die Anlage und Herstellung der nothwendigen Schützen. Sie behält sich das Recht vor, die Vergebung der Arbeiten nach Belieben zu vertheilen. Das zu verwendende System für die Turbinen wird den Concurrenten überlassen, jedoch müssen die Motoren derart construirt sein, dass sie nach Vollendung *der ganzen Anlage* den höchsten Nutzeffect geben. Für die erste Anlage ist eine rohe Wasserkraft von 1200 Pferden vorgesehen, wovon die Motoren vorläufig zwei Dritttheile nutzbar machen sollen. Ueber die weitere Ausdehnung der Wasserkraft gibt das Programm genaue Auskunft. Die Concurrenten haben Grundrisse, Schnitte und Ansichten, sowohl des Turbinenhauses, als auch der Motoren und Transmissionen einzugeben, ferner einen Voranschlag über die approximativen Gewichte und die Preise, nebst einem erläuternden Bericht. Termin 15. Mai 1883. Preise 2500, 1500 und 1000 Fr. Die gekrönten Projecte gehen in das Eigenthum der Stadt über. Concurrenz-Programm, Pflichtenheft und Pläne können bezogen werden bei Mr. E. Merle d'Aubigné, ingénieur du service des eaux de la ville de Genève.

Wie bereits oben bemerkt, ist diese Concurrenz keine reine Concurrenz, sondern ein Mittelding zwischen Submission und Concurrenz. Für die Uebernahme der auszuführenden Arbeiten ist ein vollständiges Pflichtenheft ausgearbeitet und die Stadt Genf behält sich vor, den Concurrenten sofort die ganze oder die theilweise Ausführung der Arbeit zuzuschlagen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass derartige gemischte Concurrenzen in der Regel nicht sofort zu einem abschliessenden Resultate gelangen, sondern dass denselben gewöhnlich eine zweite, eventuell dritte Concurrenz folgt. Was wir an der vorliegenden Ausschreibung vermissen, ist die Angabe von Maassstäben für die verlangten Pläne und Zeichnungen, sowie auch die Angabe der Preisrichter. Wir hoffen später auf das ganze grossartige Project der Stadt Genf zurückzukommen, das nach einem Gutachten von Herrn Linthingenieur Legler, nach dessen vollständiger Ausführung, d. h. nach successiver Durchführung von fünf Bauperioden, von welchen das vorliegende Project erst eine Etappe bildet, der Stadt Genf eine verfügbare Wasserkraft von ungefähr 12 000 Pferden zum Preise von $5^1/_2$—6 Millionen Fr. liefern würde.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Gesucht: **Stellenvermittelung.**

Ein junger im Brückenbau bewanderter Ingenieur. (326)

Auskunft ertheilt:

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Resultate.

Ergebniss der Submission der Jura-Bern-Luzern-Bahn auf Befestigungsmaterial.

Nr.	Namen der Submittenten, bezw. Lieferanten.	Wohnort.	Gegenstand.	Preis für die *t*.	Anmerkungen.
1	Ludw. v. Roll'sche Eisenwerke	Gerlafingen	20 *t* eiserne Laschen	Fr. 180. —	
2	„ „	„	80 *t* „ Unterlagplatten	„ 200. —	12 *mm* stark.
3	Union	Dortmund	80 *t* Unterlagplatten aus Flussstahl	„ 207. 80	10 „ „
4	Hitzler & Karcher	Beckingen a. d. Saar	10 *t* Laschenbolzen	„ 317. 50	
5	„	„	27,6 *t* Schraubennägel	„ 392. —	Verzinkt.
6	„	„	2,4 *t* Holzschrauben zu Weichen	„ 392. —	„

Zu 1 und 2: Ablieferungsort: Biel; schweiz. Eingangszoll im Preis inbegriffen.
Zu 3—6: „ Basel; „ „ zu Lasten der Bahnverwaltung.

P. S. Wir verdanken Herrn Oberingenieur Cuénod die gütige Mittheilung dieser Submissions-Resultate und möchten bei dieser Gelegenheit sämmtliche Submissions-Stellen, deren Ausschreibungen wir in unserem Anzeiger bringen, ersuchen, uns von den Resultaten jeweilen in Kenntniss zu setzen.

Die Redaction.